BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Bundesgeschäftsstelle: Erich-Kurz-Str. 5, 10319 Berlin * Funk: 0178 – 57 82 333 * www.anuas.de * info@anuas.de

Bundesvereinigung
Prävention und Gesundheitsförderung (BVPG) e.V.

Nur per Mail: geschaeftsfuehrung@bvpraevention.de Berlin, den 15. 02. 2026

Restorative Justice als Präventionsansatz zur Minimierung institutioneller sekundärer Viktimisierung bei Mit-Opfern von Gewalttaten sowie Handlungsfelder der Prävention und Gesundheitsförderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Mitgliedsorganisation der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG) engagiert sich ANUAS e.V. bundesweit in der Unterstützung von Angehörigen von Menschen, die durch vorsätzliche Gewalttaten ums Leben gekommen sind. Diese Betroffenengruppe bezeichnen wir fachlich als „Mit-Opfer“.

In unserer langjährigen Praxis beobachten wir, dass neben der unmittelbaren Traumatisierung durch das Gewaltverbrechen insbesondere institutionelle Abläufe – etwa im Kontakt mit Strafverfolgungsbehörden, Justiz, Verwaltung sowie Gesundheits- und Versorgungssystemen – zu erheblichen zusätzlichen Belastungen führen können. Diese sogenannten institutionellen sekundären Viktimisierungen sind bislang nur begrenzt Gegenstand präventions- und gesundheitswissenschaftlicher Forschung.

Vor diesem Hintergrund entwickelt ANUAS derzeit ein innovatives Projektkonzept, das Restorative Justice nicht im klassischen strafrechtlichen Sinne, sondern als präventionsorientierte Methode zur Minimierung institutioneller Belastungsprozesse versteht. Ziel ist es, durch strukturierte Dialog- und Lernformate zwischen Betroffenen und Institutionen belastende Verfahrensabläufe zu analysieren und opfersensible Organisationsstrukturen weiterzuentwickeln.

Aus gesundheitswissenschaftlicher Perspektive betrachten wir institutionelle Interaktionen als relevanten Einflussfaktor auf Traumaverarbeitung, Chronifizierungsrisiken sowie auf den Zugang zu psychosozialen Unterstützungsangeboten. Der Projektansatz versteht sich daher ausdrücklich als Beitrag zur sekundären Prävention psychischer und sozialmedizinischer Folgeschäden nach Gewalttaten.

Wir sehen in diesem Themenfeld eine hohe Anschlussfähigkeit an zentrale Handlungsfelder der Prävention und Gesundheitsförderung, insbesondere im Bereich psychosozialer Gesundheitsprävention, Versorgungsqualität sowie interdisziplinärer Public-Health-Forschung.

BUNDESVERBAND
ANUAS e.V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Bundesgeschäftsstelle: Erich-Kurz-Str. 5, 10319 Berlin * Funk: 0178 – 57 82 333 * www.anuas.de * info@anuas.de

Sehr gerne würden wir mit der BVPG in einen fachlichen Austausch treten und prüfen, ob und in welcher Form dieses Themenfeld in präventionswissenschaftliche Diskurse, Arbeitsgruppen oder Kooperationsprojekte eingebracht werden kann.

Für ein Gespräch oder eine weiterführende Abstimmung stehen wir jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Waade
Bundesvorsitzende ANUAS e.V.